

8.09.2014

Offener Brief an die Politiker Niedersachsens

Angriff auf unser Zuhause. Die Bürger Niedersachsens werden sich wehren.

Niedersachsens Umweltminister Wenzel plant Ungeheuerliches:

- Verdreifachung der Windkraftkapazität in Niedersachsen,
- Senkung der Mindestabstände zur Wohnbebauung auf minimal 400m,
- 4.000 neue WKAs der 5MW Klasse, sollen verschleiern, dass es sich später um 7.000 der 3MW Klasse handeln wird, da für 5MW gar kein Wind da ist.

Obwohl landauf und landab die Nachteile der Windkraft immer augenscheinlicher werden, setzt sich das Umweltministerium in Hannover über alle Bedenken und sogar Fakten hinweg. Im Gegensatz zu Bayern, wo zum Schutz von Mensch und Natur mindestens der 10fache Anlagenabstand zur Wohnbebauung praktiziert wird, verringert Niedersachsen zu Lasten der Menschen den Abstand auf ein nicht tolerierbares Minimum. Deshalb leisten viele Betroffene seit Jahren zunehmenden Widerstand gegen eine bürgerferne unvernünftige Energiepolitik.

Den aktuellen Entwurf des Windenergieerlasses empfinden die betroffenen Bürger als einen Angriff auf ihr Zuhause, einen Angriff auf ihre Gesundheit, einen Angriff auf ihre Heimat und einen Angriff auf ihre jahrzehntelang geschaffenen Werte! Diese Bürger wollen nicht die Opfer einer ideologisch verklärten Energiewende sein, die sich kritischen Wahrheiten verschließt.

Anstatt auf bekannte Fakten einzugehen und den eingeschlagenen Weg zu hinterfragen, werden immer tollkühnere Szenarien auf Kosten der Landbevölkerung in Hannoverschen Ministerien kreiert. Mit dem Windenergie-Erlass beabsichtigt der amtierende Umweltminister den Leitfaden "Naturschutz und Windenergie" des Niedersächsischen Landkreistages auszuhebeln, der seit 2005 in steter Fortschreibung die Orientierungsrichtung für die Berücksichtigung des Naturschutzes beim Ausbau der Windenergie für die Landkreise vorgibt – das sog. NLT-Papier.

In der offiziellen Presseerklärung heißt es zwar: "Beraten wird der Erlass in einem Dialogforum, zu dem auch die Umweltverbände, die kommunalen Spitzenverbände, Vertreter der Wissenschaft und der Windenergiebranche eingeladen sind."[...] „Wir wollen die unterschiedlichen Interessenvertreter von vornherein mit am Tisch haben, um frühzeitig Konfliktpotentiale zu erkennen und nach Möglichkeit auf konsensuale Lösungen hinarbeiten, denn der Ausbau der Windenergie muss umwelt- und sozialverträglich geschehen.“

Die niedersächsische Fachbehörde niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit der darin integrierten staatlichen Vogelschutzbehörde ist aber ausdrücklich nicht mit in die Erarbeitung des Erlasses einbezogen worden. Erfahrungen bereits seit Jahren betroffener Bürger werden ignoriert. Bürgerinitiativen werden systematisch gemieden, obwohl sie in den betroffenen Regionen Ausdruck des mehrheitlichen Bürgerwillens sind.



- Ist das noch Demokratie, wenn der Umweltminister Wenzel einen Beraterkreis von 12 Windkraftlobbyisten und nur zwei Vertretern der Naturschutzverbände einberuft, um die Energiewende mit Windkraft gegen die Bevölkerung umzusetzen?
- Wo bleibt der Dialog mit den Menschen, die diese Technologie ein Leben lang ertragen müssen?
- Ist das sozialverträgliches Demokratieverständnis, wenn die Betroffenen außen vor bleiben?
- Ist das eine umweltverträgliche Planung, wenn keine Anhörung der Fachbehörde für Naturschutz erfolgt?
- Ist das noch kluge Politik, wenn stichhaltige Gegenargumente und Fakten nicht beachtet werden?

Das bürgerverachtende Vorhaben der Rot-Grünen-Regierungsfraktion hinsichtlich erneuerbarer Energien, speziell der Windkraft, stellt einen Angriff auf die zukünftige Entwicklung ganz Niedersachsens dar. Gesundheit, Heimat und Zukunftschancen kommender Generationen werden auf dem Altar einer totalen Energiewende geopfert. Der Entwurf des Windenergieerlasses ist geprägt von ideologischer Verblendung und Ignoranz. Er bedeutet darüber hinaus eine weitere gigantische Umverteilung des Kapitals von unten nach oben. Alles auf Kosten der Niedersachsen des Naturschutzes und der Entwicklung des ländlichen Raumes. Durch diese unvernünftige Politik wird weder Klimaschutz noch eine nachhaltige Energiewende mit Versorgungssicherheit und Zukunftsperspektive erreicht. Deshalb stellen sich die betroffenen Bürger in Niedersachsen dieser fixen Idee mit allen demokratischen Mitteln entgegen.

Den Bewohnern der betroffenen Gebiete reicht es jetzt!

Auch die etablierten Parteien sollten wissen, dass die Mehrheit der Niedersachsen auf dem Land wohnt und die nächsten Wahlen auf allen Ebenen, nicht nur in den Städten, entschieden werden.

Diese menschenfeindliche Vorgehensweise bei der Energiewende führte jetzt schon zu massivem, sozialem Unfrieden, einer gigantischen Zerstörung der Natur, der Entwertung der dörflich geprägten Siedlungen und der Gesundheitsgefährdung in vielerlei Hinsicht. Wir sehen darin eine nicht hinzunehmende Benachteiligung des ländlichen Raumes in Niedersachsen und seiner Bewohner durch die dafür politisch Verantwortlichen. Dies ist keine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes, sondern Lobbyismus in seiner deutlichsten Form!

Wer noch einen Funken Vernunft besitzt, muss sich und seine Stimme jetzt gegen diese Ungerechtigkeit erheben!

Es ist noch nicht zu spät einer für Mensch und Natur vernünftigen Energiepolitik den richtigen Weg zu weisen.

Wenn weiterhin Entscheidungen gegen die Mehrheit der betroffenen Bürger durchgedrückt werden sollen, unter denen wir die nächsten Jahrzehnte leiden müssen, werden wir uns noch stärker organisieren, politisch agieren, unsere demokratische Rechte ausüben und bestehende sicher geglaubte politische Strukturen an der Wahlurne verändern.

Im Namen aller betroffenen Bürger Niedersachsens

Bürgernetzwerk Energiewende Niedersachsen

Die Mitgliedsinitiativen

